

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 32. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**„Herr, lass mein Gebet zu dir dringen, wende dein Ohr meinem Flehen zu.“
(Ps 88,3)**

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie, 32. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A,

1 Thess, 4,13-18.

„Schwestern und Brüder, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind bei der Ankunft des Herrn, werden den Entschlafenden nichts voraushaben.

Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt zur Begegnung mit dem Herrn. Dann werden wir immer beim Herrn sein.

Tröstet also einander mit diesen Worten. “

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Hoffnung und Trauer und Trost
- Gott führt die Lebenden und Entschlafenen durch Jesus, den gekreuzigten und auferstandenen, zur Gemeinschaft mit ihm.
- Die Lebenden warten auf die Verstorbenen.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten. / Ich bete: „Vater unser...“

Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, der/die Barmherzige aus der Höhe, Vater/Mutter, Sohn, der der Christus ist, und Heiliger Geist. Amen